
BEWERBUNG Stefan Schmidt um einen aussichtsreichen Platz auf der bayerischen Landesliste von BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN zur Bundestagswahl 2017



Liebe Freundinnen und Freunde,

bis in die (auch grauen ☺) Haarspitzen bin ich motiviert, unsere Zukunft aktiv zu gestalten. Mit dem **Votum der Oberpfälzer Grünen** bewerbe ich mich um einen aussichtsreichen Listenplatz und freue mich, mit euch einen Wahlkampf zu machen, der die Grünen weit nach vorne bringt!

Vielen Regionen geht es wie der Oberpfalz: wir werden von neun Abgeordneten der großen Koalition im Bundestag repräsentiert – und

keiner repräsentiert den alternativen Teil der Gesellschaft, der kreative Lösungen denkt und sie leben will, der die Zukunft aktiv anpacken will. Egal bei welchem Thema: **für die Oberpfalz war der kleinste gemeinsame Nenner der Koalitionsbeschlüsse häufig der schlechteste ideenlose Kompromiss.**

Die Bundesregierung wurstelt mit Konzepten der Vergangenheit, statt aktiv die Zukunft zu gestalten. Wie sie mit dem Beschluss der UN-Klimakonferenz von Paris umgeht, ist bezeichnend für ihre ideenlose und kraftlose Politik. Monatelang passiert nichts, dann wird ein halbwegs brauchbarer Vorschlag des Umweltministeriums zerpfückt. Ganze Kapitel und konkrete Ziele werden gestrichen und gekürzt und selbst die übriggebliebenen Worthülsen schaffen es erst nach mehrmaligem Anlauf ins Kabinett. Im Parlament beschränken sich die GroKo-Abgeordneten aufs Phrasendreschen und die verantwortlichen Minister kommen noch nicht einmal zur Debatte, wenn ihre Themen behandelt werden. Mit dieser verantwortungslosen Politik muss 2017 Schluss sein! Ich will mit euch gemeinsam **für einen aktiven grünen Gestaltungsauftrag werben** und endlich wieder grüne Politik im Bundestag umsetzen.

Bei der Strom- und Energieversorgung müssen wir schnellstens zu einem **Erneuerbare-Energien-Gesetz** zurück, das Energiegewinnung in Bürger*innenhand ermöglicht, den Kohleausstieg festlegt und Impulse zur Einsparung fördert. Einsparung muss ferner die Prämisse bei der Wärmeversorgung sein, zum Beispiel durch ein **Erneuerbares-Wärme-Gesetz.**

Der Verkehrssektor trägt unverändert fast 20 Prozent zu den deutschen CO₂-Emissionen bei, der allergrößte Teil sind Fahrzeuge auf der Straße. Mit selbstfahrenden Autos, neuen Antriebstechnologien sowie veränderten Mobilitätsbedürfnissen und –wünschen der Gesellschaft stehen grundlegende Veränderungen bevor. Mein Ziel ist, **umfassend Mobilität zu ermöglichen und dabei Verkehr zu reduzieren.** Dies gelingt nur durch den schnellen Ausstieg aus fossilen Verbrennungsmotoren, einem modernen und intelligent vernetzten Mobilitätsmix und dem Lückenschluss zwischen öffentlicher und individueller Mobilität. Gleichzeitig stärken wir Unternehmensinnovationen und Wettbewerbsfähigkeit, erweitern die individuellen Lebensräume und reduzieren die mobile Gerechtigkeitslücke.

Ähnlich grundlegende Veränderungen wie im Verkehr stehen auch in der Landwirtschaft bevor. Bei der aktuellen Weltmarktorientierung verlieren fast alle: Bäuerinnen und Bauern können von Mini-Margen nicht existieren und müssen ihren Betrieb einstellen. Die industrielle Nutztierhaltung hat mit artgerechter Tierhaltung und Tierwohl längst nichts mehr zu tun. Der massive Düngemittel-, Pestizid- und Antibiotikaeinsatz belastet Böden und Grundwasser massiv und schädigt Mensch, Tier und Natur. Ich will deshalb dazu beitragen, die politischen Rahmenbedingungen so zu setzen, dass eine **bäuerliche**

und flächengebundene Landwirtschaft zum Leitbild der Nahrungsmittelerzeugung wird. Die überflüssige und schädliche Überproduktion mit all ihren Folge- und Nebenwirkungen verhindern wir damit, Öko-Landbau wird lukrativer und die Landwirtschaft trägt auch zum Klimaschutz bei. Mehr **Verbraucher*innenschutz und -bildung** reduzieren die enorme Lebensmittel- und Ressourcenverschwendung, die aktuell leider Alltag ist. Gerade in diesem Themenfeld will ich die europäischen, nationalen, bayerischen und kommunalen Bemühungen stärker verknüpfen und bürgerschaftliche Initiativen unterstützen.

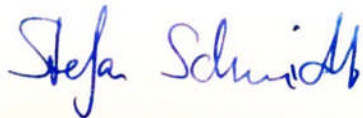
Die **Stärkung ländlicher Regionen** ist für mich nach wie vor ein wichtiges Anliegen. Viele der oben skizzierten Maßnahmen in den Bereichen Energie- und Wärmewende, Mobilität und Landwirtschaft tragen maßgeblich zu höherer Lebensqualität auf dem Land bei und reduzieren die Abwanderung. Weiter will ich politische Vorschläge verankern, um den Natur- und Erholungsraum Land zu schützen und ein breites Arbeitsplatzangebot zu erhalten. Lücken in der Breitbandversorgung müssen schnell geschlossen werden, die Ausweisung immer neuer und immer größerer Gewerbeansiedlungen auf der Wiese muss aufhören. Nur so bleiben auch kleine Dörfer funktionsfähig und lebendig.

Diese und viele andere gewichtige Herausforderungen liegen also vor uns, zu denen ich euch gerne Rede und Antwort stehe und einen aktiven Beitrag hier in Bayern und im Bundestag leisten will. Ich will eine **kräftige Stimme für grüne Anliegen in Berlin sein und zugleich ein sensibles Ohr haben** für die Anliegen aller in Bayern lebenden Menschen. Ich möchte einen Wahlkampf machen, in dem wir den Menschen vor Ort zuhören, mit ihnen ins Gespräch kommen, ihre Gedanken und Sorgen ernst nehmen. Das gilt insbesondere auch für die, die sich ausgeschlossen fühlen.

Gegen Rechtspopulisten und -extremisten allerdings, die mit Hass, Angst und Intoleranz gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung ankämpfen, müssen wir klar Position beziehen. Mit unseren Freiheits- und Toleranzwerten werben wir für ein breites gesellschaftliches Bündnis und gewinnen Mehrheiten für grüne Konzepte. **Wir brauchen nicht auf alle Fragen einfache Antworten, aber auf die wichtigen Fragen die richtigen Antworten.**

Dafür möchte ich mich im Bundestag mit aller Kraft einsetzen und die Ideen der bayerischen Grünen und der Menschen vor Ort umsetzen. Ich bitte euch hierfür um euer Vertrauen, eure Unterstützung, und eure Wahl auf einen aussichtsreichen Platz der bayerischen Landesliste.

Euer Stefan



Persönliches

- Stefan Schmidt
- Geb. 19.05.1981 im Landkreis Neumarkt OPf.
- Verheiratet

Studium und Beruf

- Zivildienst in der Altenpflege
- Studium an der Uni Regensburg:
 1. Staatsexamen Lehramt an Hauptschulen
- 2007-2013: Wissenschaftlicher Angestellter der Uni Regensburg, Staatsprüfer, seitdem regelmäßige Lehraufträge
- Seit 2009: Wiss. Mitarbeiter von Dr. Thomas Gambke (MdB) und seit 2013 zusätzlich von Doris Wagner (MdB)

Kontakt

schmidt-regensburg@gmx.de
www.schmidt-oberpfalz.de
0157/31631040

Partei und Politik

- Seit 2002: Mitglied von Bündnis 90/ Die Grünen
- Seit 2007: Bezirksvorsitzender Oberpfalz
- Seit 2010: Mitglied im Parteirat/ Landesausschuss, regelmäßige Mitarbeit in Kommissionen und LAGen
- 2013: Oberpfälzer Spitzenkandidat zur Bundestagswahl im Wahlkreis Amberg, Platz 10 der Bayerischen Landesliste